

**Ist Dein
Dorf unter
Wasser,**
steigen Reiche
auf die Yacht.

deshalb

Die Linke

Klimaschutz gerecht und sozial

Die Klimakrise trifft uns hier und jetzt, das spüren wir nicht nur bei Hochwasser und Dürren. Es ist klar: Die Art und Weise wie wir wirtschaften und leben muss sich ändern. Klimaschutz heißt für uns etwas anderes als für die Ampel-Regierung. Die Ampel-Regierung setzt auf CO-2 Preise und tut so, als könnten wir das Klima retten, wenn wir Autos mit einem anderen Motor fahren. Ja, E-Autos sind die effizienteste Technologie, aber wir müssen vor allem Busse und Bahnen ausbauen und Alternativen zum Autoverkehr entwickeln. Klimagerechtigkeit ist keine Konsumfrage. Die Verantwortung darf nicht an die Bürgerinnen und Bürger abgeschoben werden.

Wir müssen die Wirtschaft umbauen:

Für eine Energiewende mit gemeinnützigen Energieerzeugern und sozial gestaffelten Preisen. Für eine Agrarwende ohne Massentierhaltung und mit Subventionen, die bessere Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit statt Flächenwahn fördern. Dafür sind wir als einzige Partei bereit uns mit den Profitinteressen der großen Konzerne anzulegen. Ohne geht es nicht: denn zwei Drittel des weltweiten CO₂-Ausstoß wird von nur 100 Groß-Konzernen verursacht.

Soziales Klimageld einführen

Zur Entlastung bei CO₂-Preisen fordern wir die sofortige Einführung eines sozialen Klimagelds, das Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen besonders unterstützt.

Industrie umbauen, Strukturwandel anpacken

Wir wollen eine Industrie, die dem Wohl der Menschen dient und ökologisch sinnvolle Dinge produziert, mit guten Löhnen für die Beschäftigten. Dafür investieren wir in den Industrieumbau. Wir sichern die Einkommen aller vom Strukturwandel Betroffener und gestalten einen fairen Übergang hin zu einer klimaneutralen Wirtschaftsweise.

Exzess der Superreichen stoppen

Sozial gerechter Klimaschutz heißt, den absurden klimaschädlichen Konsum der Superreichen Grenzen zu setzen: Privatjets und Megayachten ab 60 Metern EU-weit verbieten!